

2. In meiner Heimat grünen Tälern,
da herrscht ein alter, schöner Brauch:
Wann hell die Sommersterne strahlen,
der Glühwurm schimmert durch den Strauch,
dann geht ein Flüstern und ein Winken,
das sich dem Ahrenfelde naht,
da geht ein nächtlich Silberblinken
von Sichel durch die goldne Saat.

3. Das sind die Bursche, jung und wacker,
die sammeln sich im Feld zuhauf
und suchen den gereiften Ader
der Witwe oder Waise auf,
die keines Vaters, keiner Brüder
und keines Knechtes Hilfe weiß —
ihr schneiden sie den Segen nieder,
die reinste Lust ziert ihren Fleiß.

4. Schon sind die Garben festgebunden
und rasch in einen Ring gebracht;
wie lieblich flohn die kurzen Stunden,
es war ein Spiel in kühler Nacht!
Nun wird geschwärmt und hell gesungen
im Garbenkreis, bis Morgenluft
die nimmermüden braunen Jungen
zur eignen schweren Arbeit ruft. ● Gottfried Keller.

✓ 38. Wie einmal einer durchs Glatteis und durch
Höflichkeit sein Glück gemacht hat.

1.

Beim Glatteis hat schon mancher Arm und Bein gebrochen, denn nicht alle können drauf laufen und sich im Gleichgewicht halten, und somit ist's für viele ein Unglück geworden. Da will denn der Verfasser erzählen, wie einem unserer Soldaten das Glatteis der solide Grund geworden ist zu seinem und seiner Familie Wohlergehen bis zum heutigen Tag. Aber freilich das Glatteis hat's nicht allein getan, sondern es kam noch etwas anderes dazu, was einem in der Welt forthat. Denn das Sprichwort hat recht: „Mit dem Hute in der Hand kommt man durchs ganze Land“, d. h. mit Anstand und Höflichkeit kommt man weiter als mit Grobheit.